SENTINEL HOLDING
INSTITUT

SHI-PRODUKTPASS

Produkte finden - Gebäude zertifizieren

SHI-Produktpass-Nr.:

15199-10-1006

GLUKON® premium plus

Warengruppe: Bauchemische Produkte - Kleber - Klebstoffe

GLUKON® GmbH

Glukon GmbH
Wegkamp 1
24589 Dätgen

Produktqualitäten:

- QNG Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude ✓
- DGNB NEUBAU 2023 ✓
- DGNB NEUBAU 2018 ✓
- BNB-BN NEUBAU V2015 ✓
- EU-Taxonomie ✓
- BREEAM DE NEUBAU 2018 ✓
- LEED v4.1 (outside US) ✓

GEPRÜFT NACHHALTIGES PRODUKT
SHI PRODUKT PASS
SENTINEL HOLDING INSTITUT
www.sentinel-holding.eu

Köttner

Helmut Köttner
Wissenschaftlicher Leiter
Freiburg, den 04.04.2026

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

Inhalt

QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude	1
DGNB Neubau 2023	2
DGNB Neubau 2018	3
BNB-BN Neubau V2015	4
EU-Taxonomie	5
BREEAM DE Neubau 2018	6
LEED v4.1	7
Produktsiegel	8
Rechtliche Hinweise	9
Technisches Datenblatt/Anhänge	10

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SGS TÜV SAAR

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

Das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude, entwickelt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), legt Anforderungen an die ökologische, soziokulturelle und ökonomische Qualität von Gebäuden fest. Das Sentinel Holding Institut prüft Bauprodukte gemäß den QNG-Anforderungen für eine Zertifizierung und vergibt das QNG-ready Siegel. Das Einhalten des QNG-Standards ist Voraussetzung für den KfW-Förderkredit. Für bestimmte Produktgruppen hat das QNG derzeit keine spezifischen Anforderungen definiert. Diese Produkte sind als nicht bewertungsrelevant eingestuft, können jedoch in QNG-Projekten genutzt werden.

Kriterium	Pos. / Bauproduktgruppe	Betrachtete Stoffe	QNG Freigabe
3.1.3 Schadstoffvermeidung in Baumaterialien			QNG-ready nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

DGNB Neubau 2023

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude. Die Version 2023 setzt hohe Standards für ökologische, ökonomische, soziokulturelle und funktionale Aspekte während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes.

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 03.05.2024 (3. Auflage)	nicht zutreffend		nicht bewertungsrelevant

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 29.05.2025 (4. Auflage)	nicht zutreffend		nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

DGNB Neubau 2018

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude.

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

BNB-BN Neubau V2015

Das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen ist ein Instrument zur Bewertung von Büro- und Verwaltungsgebäuden, Unterrichtsgebäuden, Laborgebäuden sowie Außenanlagen in Deutschland. Das BNB wurde vom damaligen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) entwickelt und unterliegt heute dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Kriterium	Pos. / Bauprodukttyp	Betrachtete Schadstoffgruppe	Qualitätsniveau
1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie klassifiziert wirtschaftliche Aktivitäten und Produkte nach ihren Umweltauswirkungen. Auf der Produktebene gibt es gemäß der EU-Verordnung klare Anforderungen zu Formaldehyd und flüchtigen organischen Verbindungen (VOC). Die Sentinel Holding Institut GmbH kennzeichnet qualifizierte Produkte, die diesen Standard erfüllen.

Kriterium	Produkttyp	Betrachtete Stoffe	Bewertung
DNSH - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung		Stoffe nach Anlage C	EU-Taxonomie konform
Nachweis: Herstellererklärung vom 11.11.2025			

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

BREEAM DE Neubau 2018

BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology) ist ein britisches Gebäudebewertungssystem, welches die Nachhaltigkeit von Neubauten, Sanierungsprojekten und Umbauten einstuft. Das Bewertungssystem wurde vom Building Research Establishment (BRE) entwickelt und zielt darauf ab, ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen von Gebäuden zu bewerten und zu verbessern.

Kriterium	Produktkategorie	Betrachtete Stoffe	Qualitätsstufe
Hea 02 Qualität der Innenraumluft	Kleb- und Dichtstoffe für den Innenraumbereich (einschließlich Bodenbelagsklebstoffe)	Emissionen: Formaldehyd, TVOC, TSVOC, Krebserregende Stoffe	herausragende Qualität
Nachweis: Prüfbericht Bremer Umweltinstitut Nr. L 4426 FM vom 20.08.2021 in Verbindung mit Konformitätserklärung vom 04.11.2024			

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

LEED v4.1

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein international anerkanntes Gebäudezertifizierungssystem des U.S. Green Building Council. Es zählt zu den weltweit am weitesten verbreiteten Nachhaltigkeitsstandards für Gebäude und wird insbesondere bei international ausgerichteten Projekten eingesetzt. LEED bewertet Gebäude ganzheitlich in Kategorien wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Materialauswahl, Innenraumqualität und Standortqualität. Je nach erreichter Punktzahl werden die Zertifizierungsstufen LEED Certified, Silver, Gold oder Platinum vergeben.

Kriterium	Produktkategorie	Bewertung
EQ Credit: Low-Emitting Materials	Kleb- und Dichtstoffe	Erfüllt
Nachweis: Prüfbericht Bremer Umweltinstitut Nr. L 4426 FM vom 20.08.2021 in Verbindung mit Konformitätserklärung vom 04.11.2024		

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

Produktsiegel

In der Baubranche spielt die Auswahl qualitativ hochwertiger Materialien eine zentrale Rolle für die Gesundheit in Gebäuden und deren Nachhaltigkeit. Produktlabels und Zertifikate bieten Orientierung, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Allerdings besitzt jedes Zertifikat und Label eigene Prüfkriterien, die genau betrachtet werden sollten, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Bedürfnissen eines Bauvorhabens entsprechen.

Produkte mit dem QNG-ready Siegel des Sentinel Holding Instituts eignen sich für Projekte, für welche das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) angestrebt wird. QNG-ready Produkte erfüllen die Anforderungen des QNG Anhangdokument 3.1.3 "Schadstoffvermeidung in Baumaterialien". Das KfW-Kreditprogramm Klimafreundlicher Neubau mit QNG kann eine höhere Fördersumme ermöglichen.

Produkt:
GLUKON® premium plus

SHI Produktpass-Nr.:
15199-10-1006

GLUKON® GmbH

Rechtliche Hinweise

(*) Die Kriterien dieses Steckbriefs beziehen sich auf das gesamte Bauobjekt. Die Bewertung erfolgt auf der Ebene des Gebäudes. Im Rahmen einer sachgemäßen Planung und fachgerechten Installation können einzelne Produkte einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis der Bewertung leisten. Das Sentinel Holding Institut stützt sich einzig auf die Angaben des Herstellers.

Alle Kriterien finden Sie unter:
https://www.sentinel-holding.eu/de/Themenwelten/Pr%C3%BCfkriterien%20f%C3%BCr%20Produkte

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SGS TÜV SAAR

Herausgeber

Sentinel Holding Institut GmbH
Bötzinger Str. 38
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: +49 761 590 481-70
info@sentinel-holding.eu
www.sentinel-holding.eu

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens:

1.1 Produktidentifikator:

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)
UFI: 3X7S-3MK1-UN0T-CPXX

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
Verwendung des Stoffes / des Gemisches: Industrieller Sprühklebstoff

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:
Hersteller/Lieferant:
BÖKER Sprühklebersysteme GmbH
Wegkamp 1
24589 Dätgen

Fon +49 (0) 4329-91128-0
Fax +49 (0) 4329-91128-29
E-Mail: info@glukon.de
www.glukon.de

E-Mail (fachkundige Person): mail@adeego.de

Auskunftgebender Bereich: BÖKER Sprühklebersysteme GmbH
1.4 Notrufnummer:
Giftinformationszentrum-Nord / GIZ-Nord Poisons Centre
Telefon / Phone +49 (0) 551/19240
24h / 7d

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren:

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs:
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:


GHS02 Flamme

Aerosol 1	H222-H229	Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.


GHS08 Gesundheitsgefahr

Carc. 2	H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.


GHS07

Skin Irrit. 2	H315	Verursacht Hautreizungen.
Eye Irrit. 2	H319	Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE 3	H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

2.2 Kennzeichnungselemente:
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:
Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 1)

Gefahrenpiktogramme:



GHS02 GHS07 GHS08

Signalwort: Gefahr

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:
Dichlormethan
Gefahrenhinweise:
H222-H229 Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Sicherheitshinweise:
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.
P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften.
Zusätzliche Angaben:
Nur für gewerbliche Anwender.
Ohne ausreichende Lüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.
Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:
Bitte beachten Sie vor der Verarbeitung die Sicherheits- und technischen Datenblätter sowie die gesetzlichen Vorschriften bei der Verarbeitung von lösemittelhaltigen Klebstoffen.

Weitergehende Informationen, insbesondere auch zu dem Inhaltsstoff Dichlormethan, finden Sie in der Gestis-Datenbank unter http://www.dguv.de/ifa/Gefahrstoffdatenbanken/GESTISStoffdatenbank/index.jsp des Instituts der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Vor der Anwendung ist eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen, die die Gegebenheiten vor Ort und die spezielle Form der Anwendung berücksichtigt.
2.3 Sonstige Gefahren:
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:
PBT: Nicht anwendbar.
vPvB: Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen:

3.2 Gemische:
Beschreibung: Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS: 75-09-2 Dichlormethan 30-60%
EINECS: 200-838-9 Carc. 2, H351; Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336
CAS: 68476-85-7 Erdölgase, flüssig 30-60%
EINECS: 270-704-2 Flam. Gas 1A, H220; Press. Gas (Comp.), H280

(Fortsetzung auf Seite 3)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 2)

Zusätzliche Hinweise:
Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen:

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:
Allgemeine Hinweise:
Betroffene an die frische Luft bringen.
Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.
Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
Nach Hautkontakt:
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
Bei Erfrierungen mit viel Wasser spülen. Kleidung nicht entfernen.
Nach Augenkontakt:
Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen.
Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken:
Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
Sofort Arzt aufsuchen.
4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:
Dichlormethan:
Direkter Flüssigkeitskontakt verursacht am Auge unmittelbares Brennen. Selten wurden Bindehautentzündung und reversible Schädigungen des Hornhautepithels beobachtet. Eine augenreizende Wirkung der Dämpfe wird erst bei sehr hohen Konzentrationen deutlich. Auf die Haut wirkt D. im allgemeinen schwach reizend. Die Reizwirkung ist jedoch erheblich verstärkt, wenn das Verdampfen verhindert wird. In Extremfällen können tiefgreifende Gewebsschädigungen (ähnlich Verätzungen) resultieren. Bei Inhalation stehen reversible Störungen des ZNS sowie eine metabolisch bedingte Erhöhung des Kohlenmonoxid-Gehaltes im Blut (CO-Hb) im Vordergrund. In Probandenstudien wurden bei 1,5- bis 3-stdg. Exposition gegenüber 694 mg D./m3 Veränderungen von Verhaltensparametern (Störung der Aufmerksamkeit/Signalerkennung) festgestellt, bei Konzentrationen von 1040 mg/m3 waren auch Parameter der Sehnervfunktion beeinflußt (Erniedrigung der Flimmerfusionsfrequenz); bei 2400 mg/m3 empfanden die Testpersonen nach 1 h leichten Kopfschmerz. Reizungen der Augen und Atemwege traten im Konzentrationsbereich bis zu 3420 mg/m3 nicht auf. Hohe D.-Kurzzeitexpositionen verursachten im Experiment: 3000-4140 mg/m3 - nach 20 min Schwindel, 6230 mg/m3 - nach 5 min Schwindel, 26000 mg / m3 - nach 8 min Parästhesien an den Extremitäten, nach 16 min Tachykardie, Hitzegefühl, Blutandrang zum Kopf.
Narkose wird bei ca. 30 min Exposition gegenüber D.- Konzentrationen von 69000 mg/m3 erreicht. Konzentrationen ab 8300 mg/m3 werden aufgrund der Einschränkung des Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögens als unmittelbar lebensbedrohlich eingeschätzt (IDLH-Wert). Bei schweren Intoxikationen im beruflichen Bereich wurde über Kopfschmerz, Brustschmerz, Desorientiertheit, Müdigkeit, verwaschene Sprache, Lethargie; im narkotischen Konzentrationssbereich auch über Reizungen der Augen und Atemwege - in einem Extremfall Lungenödem - berichtet. In den meisten der tödlich verlaufenden Fälle war die Expositionskonzentration nicht bekannt und die eigentliche Todesursache wurde nicht abgeklärt. Es wird angenommen, da der Tod meist als Folge der Narkosewirkung und weniger aufgrund hoher CO-Hb-Gehalte eintrat. Es gibt jedoch Hinweise, daß in Einzelfällen (besondere genetische Disposition) sehr hohe CO-Hb-Spiegel vorlagen, die zur Einschränkung der Atemfunktion bzw. tödlichem Ausgang geführt haben. Auf ein erhöhtes Risiko für Personen mit Herzerkrankungen (aufgrund der D.-induzierten Hypoxie) wurde hingewiesen. In Einzelfällen wurde der Tod auf eine Einatmung von Phosgen - als thermisches Zersetzungsprodukt des D.- zurückgeführt. Nur in wenigen Fällen sind nach D.-Intoxikationen Funktionsstörungen und Schädigungen von Leber und Niere aufgetreten. D.-Ingestion läßt neben starken gastrointestinalen Beschwerden ähnliche Resorptivwirkungen erwarten. Orale Dosen ab ca. 20 ml gelten als akut gefährlich.
4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:
Kreislauf überwachen, evtl. Schockbehandlung.
Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

(Fortsetzung von Seite 3)

Ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung:

5.1 Löschmittel:
Geeignete Löschmittel:
CO2, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.
5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:
Kann explosive Gas-Luft-Gemische bilden.
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:
Besondere Schutzausrüstung:
Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:
Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Zündquellen fernhalten.
Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.
6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.
6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:
Kontaminiertes Material als Abfall nach Abschnitt 13 entsorgen.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Nicht mit Wasser oder wäßrigen Reinigungsmitteln wegspülen.
6.4 Verweis auf andere Abschnitte:
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung:

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft).
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:
Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C (z.B. durch Glühlampen) schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Eine Notkühlung ist für den Fall eines Umgebungsbrandes vorzusehen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:
Lagerung:
Anforderung an Lagerräume und Behälter:
An einem kühlen Ort lagern.
Nur im Originalgebinde aufbewahren.
Die behördlichen Vorschriften für das Lagern von Druckgaspackungen sind zu beachten.
Zusammenlagerungshinweise: Getrennt von Lebensmitteln lagern.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 4)

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Lagerklasse: 2 B
7.3 Spezifische Endanwendungen:
Techn. Merkblätter , branchenbezogene Gefahrstoff-und Produktbewertungen sind zu beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen:

8.1 Zu überwachende Parameter:
Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

75-09-2 Dichlormethan

AGW Langzeitwert: 180 mg/m³, 50 ml/m³
2(II);DFG, H, Z

Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:

75-09-2 Dichlormethan

BGW 500 µg/L
Untersuchungsmaterial: Vollblut
Probennahmezeitpunkt: unmittelbar nach Exposition
Parameter: Dichlormethan

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:
Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.
Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung:
Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:
Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Bei der Arbeit nicht essen und trinken.
Atemschutz:
Wird der Arbeitsplatzgrenzwert (z.B. durch eine ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsort bzw. durch eine stationäre Absaugvorrichtung am Werkstück) zuverlässig eingehalten, ist ein Atemschutz nicht erforderlich.

Das Produkt enthält niedrig siedende Substanzen. In Ausnahmesituationen (z.B. unbeabsichtigte Stofffreisetzung, Arbeitsplatzgrenzwertüberschreitung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich. Hier ist im allgemeinen kurzzeitig (Filtergröße und Durchbruchszeit beachten) Vollmaske mit einem AX Filtereinsatz zu verwenden (z.B. Filter Nr. 6098 von 3M, nur fabrikfrisch verwenden!). Bei Konzentrationen über der Anwendungsgrenze von Filtergeräten, bei Sauerstoffgehalten unter 17 Vol% oder bei unklaren Bedingungen ist ein Isoliergerät (DIN EN 137, Tragzeitbegrenzung beachten) zu verwenden.
Handschutz:
Schutzhandschuhe

Schutzhandschuhe verwenden. Das Handschuhmaterial muss gegen den verwendeten Stoff ausreichend undurchlässig und beständig sein. Vor Gebrauch Dichtheit prüfen. Handschuhe vor dem Ausziehen vorreinigen, danach gut belüftet aufbewahren. Hautpflege beachten.

Hautschutzsalben bieten keinen ausreichenden Schutz gegen diesen Stoff.

Geeignet als Spritzschutz (kurzzeitiger Kontakt) sind Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien:
Fluorkautschuk - FKM (0,4 mm)
Mehrschichtenhandschuh - PE/EVAL/PE
(PE=Polyethylen; EVAL=Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer)

(Fortsetzung auf Seite 6)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 5)

Handschuhmaterial:
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:
Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.
Für den Dauerkontakt von maximal 15 Minuten sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet:
Als Spritzschutz sind Handschuhe aus folgenden Materialen geeignet: Fluorkautschuk (Viton)
Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialen:
Handschuhe aus Leder
Handschuhe aus dickem Stoff
Butylkautschuk
Nitrilkautschuk
Handschuhe aus PVC
Naturkautschuk (Latex)
Chloroprenkautschuk
Augen-/Gesichtsschutz: Dichtschließende Schutzbrille

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften:

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Allgemeine Angaben:	
Aggregatzustand:	Aerosol
Farbe:	Bernsteinfarben
Geruch:	Charakteristisch
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt.
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht bestimmt.
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich:	Nicht anwendbar, da Aerosol.
Entzündbarkeit:	Nicht anwendbar.
Untere und obere Explosionsgrenze:	
Untere:	1,5 Vol %
Obere:	22 Vol %
Flammpunkt:	Nicht anwendbar, da Aerosol.
Zündtemperatur:	365 °C
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt.
pH-Wert:	Nicht bestimmt.
Viskosität:	
Kinematische Viskosität:	Nicht bestimmt.
Dynamisch:	Nicht bestimmt.
Löslichkeit:	
Wasser:	Nicht bzw. wenig mischbar.
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert):	Nicht bestimmt.
Dampfdruck bei 20 °C:	453 hPa (75-09-2 Dichlormethan)
Dichte und/oder relative Dichte:	
Dichte:	Nicht bestimmt.
Relative Dichte:	Nicht bestimmt.
Dampfdichte:	Nicht bestimmt.

9.2 Sonstige Angaben:
Aussehen:
Form: Aerosol

(Fortsetzung auf Seite 7)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 6)

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit:	
Zündtemperatur:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosive Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luftgemische möglich.
Lösemittelgehalt:	
VOC (EU):	607 g/l
Zustandsänderung:	
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht anwendbar.
Angaben über physikalische Gefahrenklassen:	
Explosive Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff:	entfällt
Entzündbare Gase:	entfällt
Aerosole:	Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
Oxidierende Gase:	entfällt
Gase unter Druck:	entfällt
Entzündbare Flüssigkeiten:	entfällt
Entzündbare Feststoffe:	entfällt
Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische:	entfällt
Pyrophore Flüssigkeiten:	entfällt
Pyrophore Feststoffe:	entfällt
Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische:	entfällt
Stoffe und Gemische, die in Kontakt mit Wasser entzündbare Gase entwickeln:	entfällt
Oxidierende Flüssigkeiten:	entfällt
Oxidierende Feststoffe:	entfällt
Organische Peroxide:	entfällt
Gegenüber Metallen korrosiv wirkende Stoffe und Gemische:	entfällt
Desensibilisierte Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff:	entfällt

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität:

10.1 Reaktivität: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.2 Chemische Stabilität:
Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Bildung explosiver Gasgemische mit Luft.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.5 Unverträgliche Materialien: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Gefahr der Bildung toxischer Pyrolyseprodukte.
Chlorwasserstoff (HCl)

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben:

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:
Akute Toxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

75-09-2 Dichlormethan

Oral	LD50	>2.000 mg/kg (rat)

(Fortsetzung auf Seite 8)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 7)

Dermal LD50 >2.000 mg/kg (rat)
Inhalativ LC50/4 h 86 mg/l /4 h (mouse)
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:
Verursacht Hautreizungen.
Schwere Augenschädigung/-reizung:
Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Keimzellmutagenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Karzinogenität:
Kann vermutlich Krebs erzeugen. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.
Reproduktionstoxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aspirationsgefahr: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Zusätzliche toxikologische Hinweise:
Dichlormethan:
Reproduktionstoxizität:
Es liegen keine ausreichenden Angaben vor.
Mutagenität:
In In-vitro-Testsystemen, die über einen Glutathion-S-Transferase-abhängigen Stoffwechselweg verfügten, erwies sich D. als genotoxisch. In Säugertestsystemen wurde jedoch eine deutliche Speziesabhängigkeit und Organspezifität für diesen Effekt nachgewiesen.
Kanzerogenität:
Es besteht der begründete Verdacht auf kanzerogenes Potential.
Tierexperimentelle Studien und Untersuchungen zur Kinetik und dem Wirkmechanismus des D. belegen eine deutliche Spezies- und Organspezifität der kanzerogenen Wirkung.
Für den Menschen liegen aus Kohorten- und Fall-Kontroll-Studien bzw. aus mechanistischen Studien keine hinreichenden Daten vor.
11.2 Angaben über sonstige Gefahren:
Endokrinschädliche Eigenschaften:
Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben:

12.1 Toxizität:
Aquatische Toxizität: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.3 Bioakkumulationspotenzial: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.4 Mobilität im Boden: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:
PBT: Nicht anwendbar.
vPvB: Nicht anwendbar.
12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften:
Das Produkt enthält keine Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften.
12.7 Andere schädliche Wirkungen:
Weitere ökologische Hinweise:
Allgemeine Hinweise:
Wassergefährdungsklasse 2 (Selbsteinstufung): deutlich wassergefährdend
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 8)

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung:

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung:
Empfehlung:
Produkt: Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.
Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen.
Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden zugeordnet werden.

Verunreinigte Verpackungen: Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Leere Druckgefäße an den Lieferanten zurückgeben.
Falls nicht anders angegeben: Entsorgung als unbenutztes Produkt.
Abfallschlüsselnummer:
Die folgenden Abfallschlüsselnummern sind nur als Empfehlung gedacht.
Gebrauchtes Produkt:
16 05 04, gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
Restentleerte Verpackungen gemäß Verpackungsverordnung:
Restentleerte, nicht kontaminierte Verpackungen nicht schadstoffhaltiger Füllgüter können den Erfassungssystemen für Verkaufsverpackungen zur Verwertung zugeführt werden.

Nicht gebrauchtes Produkt:
16 05 04, gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen).
ungereinigte Verpackung 15 01 10, Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.
Europäisches Abfallverzeichnis:
Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften.

Ungereinigte Verpackungen:
Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport:

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer:
ADR, IMDG, IATA UN1950
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:
ADR 1950 DRUCKGASPACKUNGEN
IMDG AEROSOLS
IATA AEROSOLS, flammable
14.3 Transportgefahrenklassen:

ADR



Klasse: 2 5F Gase
Gefahrzettel: 2.1

IMDG, IATA



Class: 2.1 Gase

(Fortsetzung auf Seite 10)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 9)

Label:	2.1
14.4 Verpackungsgruppe:	
ADR, IMDG, IATA	entfällt
14.5 Umweltgefahren:	
Marine pollutant:	Nein
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:	Achtung: Gase
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (Kemler-Zahl):	-
EMS-Nummer:	F-D,S-U
Stowage Code:	SW1 Protected from sources of heat. SW22 For AEROSOLS with a maximum capacity of 1 litre: Category A. For AEROSOLS with a capacity above 1 litre: Category B. For WASTE AEROSOLS: Category C, Clear of living quarters.
Segregation Code:	SG69 For AEROSOLS with a maximum capacity of 1 litre: Segregation as for class 9. Stow "separated from" class 1 except for division 1.4. For AEROSOLS with a capacity above 1 litre: Segregation as for the appropriate subdivision of class 2. For WASTE AEROSOLS: Segregation as for the appropriate subdivision of class 2.
14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten:	Nicht anwendbar.

Transport/weitere Angaben:

ADR	
Begrenzte Menge (LQ):	1L
Beförderungskategorie:	2
Tunnelbeschränkungscode:	D
UN "Model Regulation":	UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, 2.1

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften:

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Richtlinie 2012/18/EU:
Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe - ANHANG I: Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Seveso-Kategorie: P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE
Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der unteren Klasse: 150 t
Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der oberen Klasse: 500 t
VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII: Beschränkungsbedingungen: 3, 59
Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten – Anhang II:
Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
VERORDNUNG (EU) 2019/1148:
Verordnung (EG) Nr. 273/2004 betreffend Drogenausgangsstoffe:
Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Verordnung (EG) Nr. 111/2005 zur Festlegung von Vorschriften für die Überwachung des Handels mit Drogenaustauschstoffen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern:
Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

(Fortsetzung auf Seite 11)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 20.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 20.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 10)

Nationale Vorschriften:

Wassergefährdungsklasse: WGK 2 (Selbsteinstufung): deutlich wassergefährdend.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:
TRGS 200 Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen, Zubereitungen und Erzeugnissen
TRGS 201 Einstufung und Kennzeichnung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
TRGS 400 Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
TRGS 401 Gefährdung durch Hautkontakt, Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen
TRGS 402 Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Inhalative Exposition
TRGS 500 Schutzmaßnahmen
TRGS 509 Lagern von flüssigen und festen Gefahrstoffen in ortsfesten Behältern sowie Füll- und Entleerstellen für ortsbewegliche Behälter
TRGS 510 Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern
TRGS 555 Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten
TRGS 600 Substitution

sowie Techn. Merkblätter , branchenbezogene Gefahrstoff-und Produktbewertungen sind zu beachten.
15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben:

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante Sätze:
H220 Extrem entzündbares Gas.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Datenblatt ausstellender Bereich:
ADEEGO GmbH
Wildsteig 4A
D-42113 Wuppertal
Tel. +49 (0) 202 2575700
Fax. +49 (0) 202 2575701
Email: mail@adeego.de
www.adeego.de

Sicherheitsdatenblätter unterliegen dem Urheberrecht und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der ADEEGO GmbH nicht verändert werden.

© Copyright by ADEEGO GmbH
Ansprechpartner: Dr. Axel Deeg
Versionsnummer der Vorgängerversion: 1.0
Abkürzungen und Akronyme:
ADR: Accord relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
VOC: Volatile Organic Compounds (USA, EU)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent

(Fortsetzung auf Seite 12)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Handelsname: GLUKON premium plus (Dose)

(Fortsetzung von Seite 11)

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative
Flam. Gas 1A: Entzündbare Gase – Kategorie 1A
Aerosol 1: Aerosole – Kategorie 1
Press. Gas (Comp.): Gase unter Druck – verdichtetes Gas
Skin Irrit. 2: Hautreizende/-ätzende Wirkung – Kategorie 2
Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 2
Carc. 2: Karzinogenität – Kategorie 2
STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 3

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens:

1.1 Produktidentifikator:

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)
UFI: 3X7S-3MK1-UN0T-CPXX

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
Verwendung des Stoffes / des Gemisches: Industrieller Sprühklebstoff

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:
Hersteller/Lieferant:
BÖKER Sprühklebersysteme GmbH
Wegkamp 1
24589 Dätgen

Fon +49 (0) 4329-91128-0
Fax +49 (0) 4329-91128-29
E-Mail: info@glukon.de
www.glukon.de

E-Mail (fachkundige Person): mail@adeego.de

Auskunftgebender Bereich: BÖKER Sprühklebersysteme GmbH
1.4 Notrufnummer:
Giftinformationszentrum-Nord / GIZ-Nord Poisons Centre
Telefon / Phone +49 (0) 551/19240
24h / 7d

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren:

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs:
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:


GHS02 Flamme

Aerosol 1	H222-H229	Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.


GHS08 Gesundheitsgefahr

Carc. 2	H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.


GHS07

Skin Irrit. 2	H315	Verursacht Hautreizungen.
Eye Irrit. 2	H319	Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE 3	H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

2.2 Kennzeichnungselemente:
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:
Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 1)

Gefahrenpiktogramme:



GHS02 GHS07 GHS08

Signalwort: Gefahr

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:
Dichlormethan
Gefahrenhinweise:
H222-H229 Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Sicherheitshinweise:
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.
P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften.
Zusätzliche Angaben:
Nur für gewerbliche Anwender.
Ohne ausreichende Lüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.
Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:
Bitte beachten Sie vor der Verarbeitung die Sicherheits- und technischen Datenblätter sowie die gesetzlichen Vorschriften bei der Verarbeitung von lösemittelhaltigen Klebstoffen.

Weitergehende Informationen, insbesondere auch zu dem Inhaltsstoff Dichlormethan, finden Sie in der Gestis-Datenbank unter http://www.dguv.de/ifa/Gefahrstoffdatenbanken/GESTISStoffdatenbank/index.jsp des Instituts der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Vor der Anwendung ist eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen, die die Gegebenheiten vor Ort und die spezielle Form der Anwendung berücksichtigt.
2.3 Sonstige Gefahren:
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:
PBT: Nicht anwendbar.
vPvB: Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen:

3.2 Gemische:
Beschreibung: Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS: 75-09-2 EINECS: 200-838-9	Dichlormethan Carc. 2, H351; Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336	30-60%
CAS: 115-10-6 EINECS: 204-065-8 Registrierungsnummer: 01-2119472128-37	Dimethylether Flam. Gas 1A, H220; Press. Gas (Comp.), H280	10-30%

(Fortsetzung auf Seite 3)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 2)

CAS: 68476-85-7 Erdölgase, flüssig 10-30%
EINECS: 270-704-2 Flam. Gas 1A, H220; Press. Gas (Comp.), H280
Zusätzliche Hinweise:
Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen:

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:
Allgemeine Hinweise:
Betroffene an die frische Luft bringen.
Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.
Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
Nach Hautkontakt:
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
Bei Erfrierungen mit viel Wasser spülen. Kleidung nicht entfernen.
Nach Augenkontakt:
Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen.
Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken: Sofort Arzt aufsuchen.
4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:
Dichlormethan:
Direkter Flüssigkeitskontakt verursacht am Auge unmittelbares Brennen. Selten wurden Bindehautentzündung und reversible Schädigungen des Hornhautepithels beobachtet. Eine augenreizende Wirkung der Dämpfe wird erst bei sehr hohen Konzentrationen deutlich. Auf die Haut wirkt D. im allgemeinen schwach reizend. Die Reizwirkung ist jedoch erheblich verstärkt, wenn das Verdampfen verhindert wird. In Extremfällen können tiefgreifende Gewebsschädigungen (ähnlich Verätzungen) resultieren. Bei Inhalation stehen reversible Störungen des ZNS sowie eine metabolisch bedingte Erhöhung des Kohlenmonoxid-Gehaltes im Blut (CO-Hb) im Vordergrund. In Probandenstudien wurden bei 1,5- bis 3-stdg. Exposition gegenüber 694 mg D./m3 Veränderungen von Verhaltensparametern (Störung der Aufmerksamkeit/Signalerkennung) festgestellt, bei Konzentrationen von 1040 mg/m3 waren auch Parameter der Sehnervfunktion beeinflußt (Erniedrigung der Flimmerfusionsfrequenz); bei 2400 mg/m3 empfanden die Testpersonen nach 1 h leichten Kopfschmerz. Reizungen der Augen und Atemwege traten im Konzentrationsbereich bis zu 3420 mg/m3 nicht auf. Hohe D.-Kurzzeitexpositionen verursachten im Experiment: 3000-4140 mg/m3 - nach 20 min Schwindel, 6230 mg/m3 - nach 5 min Schwindel, 26000 mg / m3 - nach 8 min Parästhesien an den Extremitäten, nach 16 min Tachykardie, Hitzegefühl, Blutandrang zum Kopf.
Narkose wird bei ca. 30 min Exposition gegenüber D.- Konzentrationen von 69000 mg/m3 erreicht. Konzentrationen ab 8300 mg/m3 werden aufgrund der Einschränkung des Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögens als unmittelbar lebensbedrohlich eingeschätzt (IDLH-Wert). Bei schweren Intoxikationen im beruflichen Bereich wurde über Kopfschmerz, Brustschmerz, Desorientiertheit, Müdigkeit, verwaschene Sprache, Lethargie; im narkotischen Konzentrationssbereich auch über Reizungen der Augen und Atemwege - in einem Extremfall Lungenödem - berichtet. In den meisten der tödlich verlaufenden Fälle war die Expositionskonzentration nicht bekannt und die eigentliche Todesursache wurde nicht abgeklärt. Es wird angenommen, da der Tod meist als Folge der Narkosewirkung und weniger aufgrund hoher CO-Hb-Gehalte eintrat. Es gibt jedoch Hinweise, daß in Einzelfällen (besondere genetische Disposition) sehr hohe CO-Hb-Spiegel vorlagen, die zur Einschränkung der Atemfunktion bzw. tödlichem Ausgang geführt haben. Auf ein erhöhtes Risiko für Personen mit Herzerkrankungen (aufgrund der D.-induzierten Hypoxie) wurde hingewiesen. In Einzelfällen wurde der Tod auf eine Einatmung von Phosgen - als thermisches Zersetzungsprodukt des D.- zurückgeführt. Nur in wenigen Fällen sind nach D.-Intoxikationen Funktionsstörungen und Schädigungen von Leber und Niere aufgetreten. D.-Ingestion läßt neben starken gastrointestinalen Beschwerden ähnliche Resorptivwirkungen erwarten. Orale Dosen ab ca. 20 ml gelten als akut gefährlich.
4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:
Kreislauf überwachen, evtl. Schockbehandlung.
Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 3)

Ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung:

5.1 Löschmittel:
Geeignete Löschmittel:
CO2, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.
5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:
Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich.
Chlorwasserstoff (HCl)
Kann explosive Gas-Luft-Gemische bilden.
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:
Besondere Schutzausrüstung:
Atemschutzgerät anlegen.
Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:
Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Zündquellen fernhalten.
Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.
6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.
6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:
Kontaminiertes Material als Abfall nach Abschnitt 13 entsorgen.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Nicht mit Wasser oder wäßrigen Reinigungsmitteln wegspülen.
6.4 Verweis auf andere Abschnitte:
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung:

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft).
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:
Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C (z.B. durch Glühlampen) schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Eine Notkühlung ist für den Fall eines Umgebungsbrandes vorzusehen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:
Lagerung:
Anforderung an Lagerräume und Behälter:
An einem kühlen Ort lagern.
Nur im Originalgebinde aufbewahren.
Die behördlichen Vorschriften für das Lagern von Druckgaspackungen sind zu beachten.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 4)

Zusammenlagerungshinweise: Getrennt von Lebensmitteln lagern.
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Lagerklasse: 2 B
Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): -
7.3 Spezifische Endanwendungen:
Techn. Merkblätter , branchenbezogene Gefahrstoff-und Produktbewertungen sind zu beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen:

8.1 Zu überwachende Parameter:
Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

75-09-2 Dichlormethan
AGW Langzeitwert: 180 mg/m³, 50 ml/m³
2(II);DFG, H, Z

115-10-6 Dimethylether
AGW Langzeitwert: 1900 mg/m³, 1000 ml/m³
8(II);DFG, EU

Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:

75-09-2 Dichlormethan
BGW 500 µg/L
Untersuchungsmaterial: Vollblut
Probennahmezeitpunkt: unmittelbar nach Exposition
Parameter: Dichlormethan

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:
Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.
Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung:
Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:
Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Bei der Arbeit nicht essen und trinken.
Atemschutz:
Wird der Arbeitsplatzgrenzwert (z.B. durch eine ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsort bzw. durch eine stationäre Absaugvorrichtung am Werkstück) zuverlässig eingehalten, ist ein Atemschutz nicht erforderlich.

Das Produkt enthält niedrig siedende Substanzen. In Ausnahmesituationen (z.B. unbeabsichtigte Stofffreisetzung, Arbeitsplatzgrenzwertüberschreitung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich. Hier ist im allgemeinen kurzzeitig (Filtergröße und Durchbruchszeit beachten) Vollmaske mit einem AX Filtereinsatz zu verwenden (z.B. Filter Nr. 6098 von 3M, nur fabrikfrisch verwenden!). Bei Konzentrationen über der Anwendungsgrenze von Filtergeräten, bei Sauerstoffgehalten unter 17 Vol% oder bei unklaren Bedingungen ist ein Isoliergerät (DIN EN 137, Tragzeitbegrenzung beachten) zu verwenden.
Handschutz:
Schutzhandschuhe

Schutzhandschuhe verwenden. Das Handschuhmaterial muss gegen den verwendeten Stoff ausreichend undurchlässig und beständig sein. Vor Gebrauch Dichtheit prüfen. Handschuhe vor dem Ausziehen vorreinigen, danach gut belüftet aufbewahren. Hautpflege beachten.
Hautschutzsalben bieten keinen ausreichenden Schutz gegen diesen Stoff.
Geeignet als Spritzschutz (kurzzeitiger Kontakt) sind Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien:
Fluorkautschuk - FKM (0,4 mm)

(Fortsetzung auf Seite 6)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

(Fortsetzung von Seite 5)

Mehrschichtenhandschuh - PE/EVAL/PE
(PE=Polyethylen; EVAL=Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer)
Handschuhmaterial:
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:
Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.
Für den Dauerkontakt von maximal 15 Minuten sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet:
Als Spritzschutz sind Handschuhe aus folgenden Materialen geeignet: Fluorkautschuk (Viton)
Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialen:
Handschuhe aus Leder
Handschuhe aus dickem Stoff
Naturkautschuk (Latex)
Chloroprenkautschuk
Nitrilkautschuk
Butylkautschuk
Handschuhe aus PVC
Augen-/Gesichtsschutz: Dichtschließende Schutzbrille

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften:

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Allgemeine Angaben:	
Aggregatzustand:	Aerosol
Farbe:	Bernsteinfarben
Geruch:	Charakteristisch
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt.
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht bestimmt.
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich:	Nicht anwendbar, da Aerosol.
Entzündbarkeit:	Nicht anwendbar.
Untere und obere Explosionsgrenze:	
Untere:	1,5 Vol %
Obere:	22,0 Vol %
Flammpunkt:	Nicht anwendbar, da Aerosol.
Zündtemperatur:	365 °C
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt.
pH-Wert:	Nicht bestimmt.
Viskosität:	
Kinematische Viskosität:	Nicht bestimmt.
Dynamisch:	Nicht bestimmt.
Löslichkeit:	
Wasser:	Nicht bzw. wenig mischbar.
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert):	Nicht bestimmt.
Dampfdruck bei 20 °C:	8300 hPa
Dichte und/oder relative Dichte:	
Dichte:	Nicht bestimmt.
Relative Dichte:	Nicht bestimmt.
Dampfdichte:	Nicht bestimmt.

9.2 Sonstige Angaben:

Aussehen:	
Form:	Aerosol

(Fortsetzung auf Seite 7)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 6)

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit:	
Zündtemperatur:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosive Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luftgemische möglich.
Lösemittelgehalt:	
VOC (EU):	694 g/l
Zustandsänderung:	
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht anwendbar.
Angaben über physikalische Gefahrenklassen:	
Explosive Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff:	entfällt
Entzündbare Gase:	entfällt
Aerosole:	Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
Oxidierende Gase:	entfällt
Gase unter Druck:	entfällt
Entzündbare Flüssigkeiten:	entfällt
Entzündbare Feststoffe:	entfällt
Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische:	entfällt
Pyrophore Flüssigkeiten:	entfällt
Pyrophore Feststoffe:	entfällt
Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische:	entfällt
Stoffe und Gemische, die in Kontakt mit Wasser entzündbare Gase entwickeln:	entfällt
Oxidierende Flüssigkeiten:	entfällt
Oxidierende Feststoffe:	entfällt
Organische Peroxide:	entfällt
Gegenüber Metallen korrosiv wirkende Stoffe und Gemische:	entfällt
Desensibilisierte Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff:	entfällt

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität:

10.1 Reaktivität: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.2 Chemische Stabilität:
Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Bildung explosiver Gasgemische mit Luft.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.5 Unverträgliche Materialien: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Gefahr der Bildung toxischer Pyrolyseprodukte.
Chlorwasserstoff (HCl)

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben:

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:
Akute Toxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

75-09-2 Dichlormethan

Oral	LD50	>2.000 mg/kg (rat)

(Fortsetzung auf Seite 8)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 7)

Dermal LD50 >2.000 mg/kg (rat)
Inhalativ LC50/4 h 86 mg/l /4 h (mouse)
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:
Verursacht Hautreizungen.
Schwere Augenschädigung/-reizung:
Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Keimzellmutagenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Karzinogenität:
Kann vermutlich Krebs erzeugen. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.
Reproduktionstoxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aspirationsgefahr: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Zusätzliche toxikologische Hinweise:
Dichlormethan:
Reproduktionstoxizität:
Es liegen keine ausreichenden Angaben vor.
Mutagenität:
In In-vitro-Testsystemen, die über einen Glutathion-S-Transferase-abhängigen Stoffwechselweg verfügten, erwies sich D. als genotoxisch. In Säugertestsystemen wurde jedoch eine deutliche Speziesabhängigkeit und Organspezifität für diesen Effekt nachgewiesen.
Kanzerogenität:
Es besteht der begründete Verdacht auf kanzerogenes Potential.
Tierexperimentelle Studien und Untersuchungen zur Kinetik und dem Wirkmechanismus des D. belegen eine deutliche Spezies- und Organspezifität der kanzerogenen Wirkung.
Für den Menschen liegen aus Kohorten- und Fall-Kontroll-Studien bzw. aus mechanistischen Studien keine hinreichenden Daten vor.
11.2 Angaben über sonstige Gefahren:
Endokrinschädliche Eigenschaften:
Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben:

12.1 Toxizität:
Aquatische Toxizität: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.3 Bioakkumulationspotenzial: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.4 Mobilität im Boden: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:
PBT: Nicht anwendbar.
vPvB: Nicht anwendbar.
12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften:
Das Produkt enthält keine Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften.
12.7 Andere schädliche Wirkungen:
Weitere ökologische Hinweise:
Allgemeine Hinweise:
Wassergefährdungsklasse 2 (Selbsteinstufung): deutlich wassergefährdend
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 8)

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung:

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung:
Empfehlung:
Produkt: Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.
Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen.
Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden zugeordnet werden.

Verunreinigte Verpackungen: Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Leere Druckgefäße an den Lieferanten zurückgeben.
Falls nicht anders angegeben: Entsorgung als unbenutztes Produkt.
Abfallschlüsselnummer:
Die folgenden Abfallschlüsselnummern sind nur als Empfehlung gedacht.
Gebrauchtes Produkt:
16 05 04, gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
Restentleerte Verpackungen gemäß Verpackungsverordnung:
Restentleerte, nicht kontaminierte Verpackungen nicht schadstoffhaltiger Füllgüter können den Erfassungssystemen für Verkaufsverpackungen zur Verwertung zugeführt werden.

Nicht gebrauchtes Produkt:
16 05 04, gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen).
ungereinigte Verpackung 15 01 10, Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.
Europäisches Abfallverzeichnis:
Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften.

Ungereinigte Verpackungen:
Empfehlung: Falls nicht anders angegeben: Entsorgung als unbenutztes Produkt.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport:

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer:
ADR, IMDG, IATA UN3501
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:
ADR 3501 CHEMIKALIE UNTER DRUCK, ENTZÜNDBAR, N.A.G. (DIMETHYLETHER, DICHLORMETHAN)
IMDG, IATA CHEMICAL UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (DIMETHYL ETHER, DICHLOROMETHANE)
14.3 Transportgefahrenklassen:

ADR



Klasse: 2 8F Gase
Gefahrzettel: 2.1

(Fortsetzung auf Seite 10)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 9)

IMDG, IATA



Class:	2.1 Gase
Label:	2.1
14.4 Verpackungsgruppe:	-
ADR, IMDG, IATA	entfällt
14.5 Umweltgefahren:	
Marine pollutant:	Nein
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:	Achtung: Gase
EMS-Nummer:	F-D,S-U
Segregation groups:	(SGG10) Liquid halogenated hydrocarbons
Stowage Category:	D
Stowage Code:	SW2 Clear of living quarters.
14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten:	Nicht anwendbar.

Transport/weitere Angaben:

ADR

Begrenzte Menge (LQ):	0
Beförderungskategorie:	2
Tunnelbeschränkungscode:	B/D
UN "Model Regulation":	UN 3501 CHEMIKALIE UNTER DRUCK, ENTZÜNDBAR, N.A.G. (DIMETHYLETHER, DICHLORMETHAN), 2.1

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften:

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Richtlinie 2012/18/EU:
Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe - ANHANG I: Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Seveso-Kategorie: P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE
Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der unteren Klasse: 150 t
Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der oberen Klasse: 500 t
VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII: Beschränkungsbedingungen: 3, 59
Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten – Anhang II:

Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
VERORDNUNG (EU) 2019/1148:
Anhang I - BESCHRÄNKTE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE (Oberer Konzentrationsgrenzwert für eine Genehmigung nach Artikel 5 Absatz 3):

Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Anhang II - MELDEPFLICHTIGE AUSGANGSSTOFFE FÜR EXPLOSIVSTOFFE:

Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Verordnung (EG) Nr. 273/2004 betreffend Drogenausgangsstoffe:

Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

(Fortsetzung auf Seite 11)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 12.12.2023 Versionsnummer: 2.0 (ersetzt Version 1.0) überarbeitet am: 12.12.2023

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 10)

Verordnung (EG) Nr. 111/2005 zur Festlegung von Vorschriften für die Überwachung des Handels mit Drogenaustauschstoffen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern:
Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

Nationale Vorschriften:

Wassergefährdungsklasse: WGK 2 (Selbsteinstufung): deutlich wassergefährdend.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:
TRGS 200 Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen, Zubereitungen und Erzeugnissen
TRGS 201 Einstufung und Kennzeichnung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
TRGS 400 Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
TRGS 401 Gefährdung durch Hautkontakt, Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen
TRGS 402 Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Inhalative Exposition
TRGS 500 Schutzmaßnahmen
TRGS 509 Lagern von flüssigen und festen Gefahrstoffen in ortsfesten Behältern sowie Füll- und Entleerstellen für ortsbewegliche Behälter
TRGS 510 Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern
TRGS 555 Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten
TRGS 600 Substitution

sowie Techn. Merkblätter , branchenbezogene Gefahrstoff-und Produktbewertungen sind zu beachten.
15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben:
Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante Sätze:
H220 Extrem entzündbares Gas.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Datenblatt ausstellender Bereich:
ADEEGO GmbH
Wildsteig 4A
D-42113 Wuppertal
Tel. +49 (0) 202 2575700
Fax. +49 (0) 202 2575701
Email: mail@adeego.de
www.adeego.de
Ansprechpartner: Dr. Axel Deeg
Versionsnummer der Vorgängerversion: 1.0
Abkürzungen und Akronyme:
ADR: Accord relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
VOC: Volatile Organic Compounds (USA, EU)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

(Fortsetzung auf Seite 12)

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Handelsname: GLUKON premium plus (Druckbehälter)

(Fortsetzung von Seite 11)

Flam. Gas 1A: Entzündbare Gase – Kategorie 1A
Aerosol 1: Aerosole – Kategorie 1
Press. Gas (Comp.): Gase unter Druck – verdichtetes Gas
Skin Irrit. 2: Hautreizende/-ätzende Wirkung – Kategorie 2
Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 2
Carc. 2: Karzinogenität – Kategorie 2
STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 3

Sprühkontaktklebstoff

GLUKON® premium plus+

Tischler Ladenbauer

TECHNISCHES MERKBLATT

GLUKON®premium plus bietet eine permanente Haftung auf einer Vielzahl verschiedener Substrate, bei einer äußerst hohen Temperaturbeständigkeit. GLUKON®premium plus zeichnet sich durch seine hervorragende Anfangsfestigkeit und extrem hohe Endfestigkeit (>250 PSI) aus. Daher ist dieser Klebstoff besonders geeignet für Formverklebungen und Verklebungen von Edelstahlblechen auf Plattenwerkstoffen. Der sehr hohe Festkörperanteil sorgt schon bei einem einfachen Beschichtungsfilm für ausgezeichnetes Haftungsvermögen.
GLUKON®premium plus wird überall dort eingesetzt, wo höchste Ansprüche an die Endfestigkeit und Formstabilität gestellt werden.

ÉMISSIONS DANS L'AIR INTÉRIEUR A+ A+ A B C

Schwerentflammbarkeit geprüft nach EN 13501-1

Emissionsgeprüft

+ Der Sprühklebstoff erfüllt die Anforderungen der französischen VOC-Verordnung der Klasse A+
+ Der Sprühklebstoff erfüllt die EN-Norm 13501-1, B-s1-d0
+ Der Sprühklebstoff erfüllt auf Basis der Emissionsuntersuchung die Anforderungen an die Emissionen von VVOC, VOC und SVOC nach dem Prüf- und Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB-Schema).

MATERIALIEN

GLUKON®premium plus eignet sich für Verklebungen von HPL auf Holzwerkstoff-Platten, Sperrholz, Multiplex, Spanplatte, Dekorspanplatte, MDF, Biegesperrholz, Schlitz-MDF, Glas, Kork, Holz, fast alle Kunststoffarten, Gummi, Wandverkleidungen, Teppich, Beton, Metall, Textilien, Edelstahlbleche, lackierten Stahl u.v.m.

EIGENSCHAFTEN

+ Einfacher, schneller Auftrag des Klebstoffes
+ Mobil, direkt gebrauchsfähig ohne Strom oder Kompressor
+ Sprayart: Web-Spray
+ Ablüftzeit: ca. 1 Minute je nach Umgebungstemperatur/Luftfeuchtigkeit
+ Offene Zeit: ca. 4 Stunden
+ Der ausgehärtete Klebstoff ist nicht entflammbar

TECHNISCHE DATEN

+ Bezeichnung: lösemittelhaltiger, sprühfähiger Kontaktklebstoff
+ Farbe: transparent-weißlich
+ Festkörpergehalt: ca. 36 - 38%
+ Temperaturbeständigkeit: ca. 130˚C (kurzzeitig)
+ Scherfestigkeit: >250 PSI
+ Reichweite pro 17 kg Druckbehälter: ca. 80 - 100 m² (beidseitiger Auftrag)
+ Reichweite pro 500 ml Dose: ca. 3 m² (beidseitiger Auftrag)

VERARBEITUNGSHINWEIS

Vor jedem Auftrag ist zu prüfen, ob der ausgewählte Klebstoff zum Anforderungsprofil der verwendeten Materialien und dem vorgesehenen Einsatzort passt!
Die Materialien müssen vor dem Verkleben miteinander konditioniert bzw. eine an den endgültigen Einbauort angeglichene Materialfeuchte/-temperatur aufweisen (24/48h). Die zu verklebenden Materialien müssen trocken, sauber, staub-, fett- und rissfrei sein. Zum Entfetten nur Aceton bzw. bei empfindlichen Oberflächen (z. B. Kunststoffe oder Plexiglas) Isopropanol verwenden. Die Eignung des ausgewählten Reinigers sollte vorher an einer nicht sichtbaren Fläche geprüft werden. Für die optimale Verklebung müssen Metalle und glatte Oberflächen mit einem fusselfreien Tuch gereinigt und entfettet werden. Anschließend die Materialien mit Schleifpapier (Empfehlung: Edelkorund Korn 100) im Kreuzschliff anschleifen. Danach die Materialien nochmals entfetten.
Zur Gewährleistung eines optimalen Ergebnisses sollte der Klebstoff bei einer Temperatur von 15 - 25° C eingesetzt werden (ideal 20° C). Dies gilt auch für die zu verklebenden Materialien.
Bei der ersten Inbetriebnahme schließen Sie Schlauch und Pistole an den Behälter an. Danach öffnen Sie langsam das Behälterventil und prüfen das System auf Dichtigkeit. Jetzt ist das System betriebsbereit.
Zum Auftragen des Klebstoffes halten sie die Pistole ca. 10 cm (handbreit) über die zu bearbeitende Fläche. Den Klebstoff immer auf beide zu verklebenden Seiten im Kreuzgang gleichmäßig auftragen (1. Fläche senkrecht, 2. Fläche waagerecht). Vermeiden Sie Klebstoffpfützen (Lösemittelnester). Auftragsmenge ca. 25g/m²/trocken. Im Kantenbereich oder bei sehr saugfähigen Materialien wie z.B. Tischler- oder Sperrholzplatte wird ein zweimaliger Auftrag empfohlen. Materialfugen, die nach dem Verkleben Feuchtigkeit oder Wasser ausgesetzt sind, müssen konstruktiv oder durch die Angabe eines geeigneten Kleb- oder Dichtstoffes (MS-Polymer- oder PU-Klebstoff) geschützt werden. Den Klebstoff ca. 1 Minute trocknen lassen, bis die Lösemittel vollständig abgelüftet sind (Fingertest). Die Einhaltung der Ablüftzeit ist äußerst wichtig und muss **genau** eingehalten werden! Die offene Zeit beträgt ca. 4 Stunden. Um großformatige Flächen besser auszurichten, können auf dem Trägermaterial Abstandshalter verwendet werden (z.B. Dübelstangen oder Distanzleisten). Nun können die Materialien eingelegt werden. Dies muss blasenfrei geschehen, da ein nachträgliches Verrücken der Materialen nicht mehr möglich ist! Dies gelingt am besten durch das vorsichtige Anreiben aus der Mitte heraus. Abschließend die Materialien fest andrücken/anrollen (Anpressdruck ca. 2,5 - 3 kg/cm²). **Ein hoher Anpressdruck ist unerlässlich für eine optimale Verklebung!** Die Materialien können sofort weiterverarbeitet werden. Die endgültige Aushärtung des Klebstoffes erfolgt nach ca. 24/48 Stunden. Nach Gebrauch die Sprühpistole verriegeln. Das Ventil des Klebstoffbehälters darf **NIE** geschlossen sein, es sei denn der Behälter wird durch einen Neuen ausgetauscht oder für den Transport zur Baustelle geschlossen. Zum Reinigen von mit Klebstoff verschmutzten Oberflächen benutzten Sie bitte das Glukon Citrus-Reiniger-Spray. Bitte lesen Sie vor der Verarbeitung unsere Glukon Bedienungsanleitung (liegt dem Behälter bei) oder auch als Download unter: www.glukon.de
Wichtige Hinweise: Lösemittelhaltige Beschichtungen, wie z.B. Öle, Wachse, NC Lacke etc., können den Klebstoff angreifen und sind daher nicht für einen Überzug der verklebten Materialien geeignet! Auch Reiniger können je nach Rohstoffbasis den Klebstoff angreifen, deshalb vermeiden Sie beim Reinigen von verschmutzen Oberflächen das direkte Besprühen der Klebstofffuge. Empfehlung: geben Sie den Reiniger, nicht direkt auf das Werkstück sondern auf ein fusselfreies Tuch und reinigen damit die Oberflächen. Verwenden Sie GLUKON®premium plus nicht für Verklebungen mit: PE, PP, Polystyrol sowie weichmacherhaltige Materialien wie z.B. PVC-, CV-Beläge, Vinyl und Kunstleder!

CHECKLIST ZUR VERARBEITUNG

+ Passt der gewählte Klebstoff zum Anforderungsprofil und dem vorgesehenen Einsatzort?
+ Sind die zu verklebenden Materialien richtig akklimatisiert (mindestens 48 Stunden) bzw. auf die am Einbauort vorherrschenden klimatischen Bedingungen eingestellt?
+ Sind die zu verklebenden Materialien trocken, sauber, staub- und fettfrei? Entfetten nur mit Aceton oder Isopropanol. Metalle und glatte Oberflächen zusätzlich anrauen und anschließend nochmals entfetten.
+ Liegen die Verarbeitungstemperaturen des Klebstoffes, der Materialien und der Umgebung innerhalb der zulässigen Parameter (15 - 25 C°)?
+ Wurde das Auftragen des Klebstoffes verinnerlicht? Sprühabstand der Pistole zum Werkstück, Sprühbreite und Sprühgeschwindigkeit? Bitte sehen Sie hierzu auch unsere Verarbeitungsvideos auf unserer Homepage: www.glukon.de/anwendung.
+ Kennen Sie die jeweiligen Ablüftezeiten und die offenen Zeiten des verwendeten Klebstoffes? Diese müssen unbedingt eingehalten werden!
+ Sind die Materialien frei von Rissen oder ähnlichen Beschädigungen?
+ Ist der Arbeitsablauf durchdacht? Können Verunreinigungen beim Auftragen des Klebstoffes ausgeschlossen werden?
+ Ist das System einsatzbereit? Ist die Gallone geschüttelt? Pistole und Düse sollten einwandfrei sprühen.
+ Wird die richtige Düse verwendet? Bei unseren Sprühklebstoffen benutzen Sie ausschließlich die Glukon Standard Düse.
+ Liegen alle Hilfsmittel (z.B. Dübelstangen) bereit, um die Materialien blasenfrei einzulegen?
+ Liegen Andruckrollen bereit bzw. ist die Presse frei und auf den notwendigen Pressdruck (2,5 bis 3 kg/cm²) eingestellt?
+ Ist für den Arbeitsschutz gesorgt?

ARBEITSSCHUTZ / SICHERHEITSHINWEISE

- Die Verarbeitung darf nur durch sachkundige Personen erfolgen.
- Beim Arbeiten mit dem Glukon Sprühklebstoffsystem sollte die persönliche Schutzausrüstung verwendet werden. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt auch unsere Sicherheitsdatenblätter!
- Eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes/Baustelle muss gewährleistet sein oder durch geeignete technische Maßnahmen sichergestellt werden (z.B. ex-geschütztes Abluftgerät bzw. stationäre Absaugung)
- Bei unzureichender Belüftung bzw. bei unsachgemäßer Verarbeitung besteht die Gefahr von Bildung eines explosionsgefährlichen Luft-Gas-Gemisches! In diesem Fall besteht Lebensgefahr! Flammenbildung oder zu starker Hitzebildung (+50 C°) sind allgemein zu vermeiden!
- Das direkte Einatmen, Verschlucken oder die Aufnahme über die Haut sollte vermieden werden, hier besteht Gesundheitsgefahr!
- Das Gebinde steht unter Druck und muss vor der Beschädigung (z.B. Abschlagen des Ventils, Herunterfallen, Hitzeeinwirkung usw.) geschützt werden.
- Niemals gefüllte oder nicht restenleerte Behälter gewaltsam öffnen! Explosionsgefahr!
- Die Sicherheitsdatenblätter Download unter: www.glukon.de

LAGERUNG UND HANDHABUNG DES GLUKON® BEHÄLTERS

Die Lagerung muss bei einer Temperatur zwischen +10 °C und +50 °C erfolgen. Der Behälter steht unter Druck. Behälter vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitzequellen schützen. Nicht auf dem kalten Betonboden lagern. Beschädigung der Behälter oder das Eindringen von Fremdkörpern vermeiden. Die Behälter dürfen nicht wieder befüllt werden! Behälter aufrecht transportieren und gegen Verschieben/Umfallen sichern. Behälterventil bei Transport schließen. Behälter vor Regen schützen. Behälter vorsichtig behandeln. Nicht werfen oder fallen lassen. Lagerung nur in gut belüfteten Räumen. Behälter, die von außen Beschädigungen wie z.B. Dellen am Gehäuse oder Ventilbeschädigungen aufweisen, sind fachgerecht zu entsorgen. Keine Gegenstände in den Sprühkopf stecken! Bitte hierzu auch das Sicherheitsdatenblatt (Punkt 7 und Punkt 14) unserer GLUKON® Behälter beachten! GLUKON® ist bei Lagerung unter den empfohlenen Bedingungen mindestens 18 Monate lagerfähig.

ACHTUNG! VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH UND BEI LÄNGEREN STANDZEITEN DEN BEHÄLTER MINDESTENS 1 MINUTE GRÜNDLICH SCHÜTTELN/ROLLEN. VOR DEM EINFRIEREN SCHÜTZEN. AUF DIE RICHTIGE TEMPERIERUNG BEI DER VERARBEITUNG ACHTEN! (mind. +15°C).

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wir empfehlen immer eine vorherige Probeverklebung Ihrer Materialien. Bitte beachten Sie unsere technischen Merkblätter und die Klebstoffempfehlungen der jeweiligen Materialhersteller. Es ist wichtig, alle zu verklebenden Materialien vor Produktionsbeginn zu testen. Es liegt in der Verantwortung des Verarbeiters zu überprüfen, ob **GLUKON®premium plus** für die jeweilige Anwendung geeignet ist. **Industrieller Klebstoff. Ausschließlich für die gewerbliche Anwendung.**

Die vorstehenden Angaben beruhen auf den Ergebnissen in der Praxis sowie den von uns durchgeführten Versuchen. Da wir auf die Auswahl der Materialien wie auch auf die Bedingungen der Verarbeitung keinen Einfluss haben, sind alle Angaben unverbindliche Hinweise und damit kein Eigenschaftszusicherung. Dies gilt auch für Hinweise unseres technischen Beratungsdienstes. Mit der Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Merkblätter ihre Gültigkeit. Inhalte dieses Datenblatts dürfen auch auszugsweise nur mit Zustimmung durch die Böker Sprühklebersysteme GmbH vervielfältigt, kopiert oder zu anderen Zwecken verwendet werden. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

BÖKER SPRÜHKLEBERSYSTEME GmbH
Wegkamp 1 · D-24589 Dätgen
Tel. +49 4329 - 91128-0
Fax +49 4329 - 91128-29
info@glukon.de · www.glukon.de

GLUKON GmbH • Wegkamp 1 • 24589 Dätgen

Sentinel Holding Institut GmbH

Merzhauser Str. 74

D-79100 Freiburg i. Breisgau

Geschäftsführer
Ansgar Schütte

Wegkamp 1
24589 Dätgen

Fon +49 (0) 4329 91128 0
Fax +49 (0) 4329 91128 29

info@glukon.de
www.glukon.de

Amtsgericht Kiel
HRB 14455

USt-Id.-Nr. DE 287140144
St.-Nr. 2029617219

Dätgen, den 11.11.2025

EU-Chemikalien-Gesetzgebung

Produkte: **Glukon® premium wmc**
Glukon® premium plus
Glukon® prime

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit können wir bestätigen, dass wir für unsere GLUKON® Produkte nur Chemikalien verwenden, die von unseren Lieferanten in Übereinstimmung mit der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH) registriert oder vorregistriert wurden.

Unsere Produkte enthalten keine

- besorgniserregenden Stoffe (SVHC)
- Inhaltsstoffe der CMR-Kategorien 1A und 1B
- Schwermetalle (Cr, Cd, Pb, Hg, As)
- PFAS (per- und polyfluorierte Chemikalien)
- kristallines Siliziumdioxid, das als STOT RE1 eingestuft ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ansgar Schütte
Geschäftsführer